BAD KISSINGEN

# Deutschlands beste Scrabblespieler suchen in Kissingen ihren Meister

(far) Dieses Bild ist streng genommen Schwindel. Das Wort „Kissingen“ zu legen, wäre beim Scrabblespielen nicht zulässig. Denn „Kissingen“ ist ein Eigenname, und Eigennamen dürfen nicht gelegt werden. Außerdem steht es nicht einmal im Duden, der oft benötigt wird, um zu entscheiden, ob ein Wort zählt. Trotzdem ist „Kissingen“ für die Freunde des Scrabblespiels wichtig. In der Kurstadt wird vom 13. bis zum 16. Mai die erste offizielle Deutsche Meisterschaft dieses Brettspiels ausgetragen, bei dem aus zuvor gezogenen Buchstaben Wörter gelegt werden müssen. Gespielt wird im Stadtsaal. Angemeldet haben sich 80 Teilnehmer aus vier Ländern. Aus Kissingen sind Brigitte Schönlein und Jutta Wittmann dabei. Sie haben die Meisterschaft auch in die Stadt geholt. In der Vorrunde bleibt Deutschlands Scrabble-Elite noch unter sich. Doch das Finale der beiden Besten am Sonntag, 16. Mai, ab 11.30 Uhr im Stadtsaal ist öffentlich. Hin- und Rückspiel des Finales dauern jeweils etwa eine Stunde. Beide Partien werden auf Leinwand übertragen. Wer den Stadtsaal am Ende als erster offizieller Deutscher Scrabble-Meister verlässt, hängt nach Angaben von Jutta Wittmann nicht nur vom Glück und von einem guten Wortschatz ab. Sprachliche Fähigkeiten spielen zwar eine Rolle, doch oft seien gerade Menschen mit Neigung zur Mathematik, die gerne rechnen und tüfteln, gute Scrabbler.

Diesen Artikel empfehlen:

BAD KISSINGEN

# Hoheiten mit Sinn fürs Spiel mit Worten

(far) Nicht ins Finale kamen Prinzregent Luitpold und König Ludwig III. bei der 1. Deutschen Scrabble-Meisterschaft, die seit Donnerstag im Stadtsaal ausgetragen wird. Einen Besuch statteten die beiden Hoheiten (im Bild mit Jutta Wittmann, einer der örtlichen Organisatorinnen) der Veranstaltung aber schon ab. 76 Spieler aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und Spanien ermitteln in Kissingen den offiziellen Deutschen Scrabble-Meister. In den Vorrunden bleiben sie dazu noch unter sich. Das Finale aber, am Sonntag ab 11.30 Uhr im Stadtsaal ist öffentlich.

Diesen Artikel empfehlen:

BAD KISSINGEN

# Ungut kann beim Scrabble gut sein

Die erste offizielle deutsche Meisterschaft fand in Bad Kissingen statt

„UNGUT“ ist gut. Für „UNGUT“ gibt es im Finale der Deutschen Scrabble-Meisterschaft 30 Punkte. Gut genug für den Sieg ist „UNGUT“ aber nicht. Petra Dingler aus Lübeck, die das Wort im ersten von insgesamt zwei Finalspielen mit ihren Buchstabenplättchen legt, unterliegt am Ende gegen Ulla Trappe. Die ist 45, kommt aus Augsburg und darf sich seit Sonntag erste offizielle Meisterin im deutschsprachigen Scrabble nennen.

## Größtmögliche Ernsthaftigkeit

Die Stimmung im Finale eines wichtigen Scrabble-Turniers ist ein bisschen wie die Atmosphäre in einem Sketch von Loriot. Hier wie dort werden Dinge mit eher geringem Belang für das Fortkommen der Menschheit mit größtmöglicher Ernsthaftigkeit betrieben. Im Saal ist es während der Partien still, als schrieben hier alle miteinander gerade Abitur. Trotzdem mahnt ein Herr das Publikum gelegentlich zur Disziplin: „Ruhe bitte.“

Dreimal brandet dennoch Beifall auf. Den gibt's immer dann, wenn eine der Finalistinnen einen Scrabble legt, also alle sieben Buchstabenplättchen auf ihrem Bänkchen verwenden kann, um ein Wort zu legen.

Das ist besonders lukrativ. Neben der normalen Wertung bringt es 50 Zusatzpunkte. Zwei solcher Scrabbles schafft Ulla Trappe im Hinspiel des Finales. Es macht ihr Punktepolster dick genug, dass sie sich dann leisten kann, das von Taktik geprägte Rückspiel zu verlieren.

Ulla Trappe ist ein Sonderfall unter den deutschsprachigen Scrabble-Spielern. Zum ersten Mal überhaupt Scrabble gespielt hat sie nach eigenem Bekunden im August 2008. Ihr erstes Turnier bestritt sie ein Jahr darauf. Noch 2009 kürte die Szene sie zur Newcomerin des Jahres.

Als Naturtalent fühlt sich die 45-Jährige deswegen aber nicht. Die Erfahrung, die sich andere über Jahre durch spielen und immer wieder spielen erwerben, habe sie in kurzer Zeit durch intensives Training nachgeholt, erzählt sie nach dem Finalsieg. Ein Scrabble-Trainingsprogramm leiste ihr da große Hilfe.

Errungen hat die Orchestermusikerin – sie spielt im Stadttheater Augsburg Kontrabass – ihren Titel in Bad Kissingen. Insgesamt vier Tage lang kämpfte die deutschsprachige Scrabble-Elite dort still, aber ernsthaft um den Titel. 77 Teilnehmer listet die Tabelle insgesamt auf. Die Lokalmatadorinnen Brigitte Schönlein und Jutta Wittmann, die das Turnier nach Kissingen geholt hatten, landeten auf den Plätzen 40 (Schönlein) und 21 (Wittmann).

Beim letzten Wort des Turniers ist es auch im Publikum mit der Ernsthaftigkeit vorbei: Petra Dingler legt „AVE“ auf das Brett. Ave ist lateinisch und heißt „Sei gegrüßt“ oder „Lebe wohl“. Da müssen dann doch noch viele Scrabbler schmunzeln.

**MEHR ZUM THEMA**

**Scrabble: Premiere macht Appetit auf mehr**

Diesen Artikel empfehlen:

BAD KISSINGEN

# Scrabble: Premiere macht Appetit auf mehr

Bad Kissingen bewährt sich als Gastgeber der Deutschen Meisterschaft des Spiels mit Worten

(far) Ulla Trappe aus Augsburg konnte am Ende genauso zufrieden sein, wie Jutta Wittmann und Brigitte Schönlein aus Bad Kissingen.

Die Augsburgerin errang am Sonntag den erstmals offiziell vergebenen Titel der Deutschen Scrabble-Meisterin. Und die beiden Kissingerinnen heimsten viel Anerkennung für den reibungslosen Verlauf des von ihnen in die Stadt geholten viertägigen Turniers ein.

Möglicherweise verschafft dieses Lob Bad Kissingen sogar Gelegenheit, die Meisterschaft wieder einmal auszurichten. Wenn dann auch noch die Staatsbad GmbH bei den Mietkosten mitspielt, kann die Kurstadt beim nächsten Mal vielleicht sogar mit Weltbadambiente punkten. Diesmal wurde im Stadtsaal gespielt. Der Rossinisaal wäre für das Turnier auch sehr gut geeignet.

MEHR ZUM THEMA

**Ungut kann beim Scrabble gut sein**

Diesen Artikel empfehlen: